

# Grüner Wandel in Freital's Zentrum – Inmitten der Möglichkeiten

**Einreichende Gemeinde** Große Kreisstadt Freital

**Projektort** Freital

**Bundesland** Sachsen

**Einwohner der Gemeinde** 39562

**Zeitpunkt der Umsetzung/  
 Laufzeit des Projektes** 2005-2019

**Projektkategorie**



## Projektbeschreibung

Mit der im Sommer 2019 eingeweihten begrünten Pergola am Neumarkt in Freital fand ein langjähriger, von zahlreichen Akteuren geprägter Prozess zur Entwicklung eines multifunktionalen grünen Stadtraums an der Weißeritz seinen vorläufigen Höhepunkt. Der Impuls zur jüngsten Etappe der Gestaltung dieses Areals resultiert sowohl aus dem Strukturwandel Anfang der 1990er Jahre, als auch aus den verheerenden Folgen des Hochwassers 2002. Dadurch entstand ein Freiraum an zentraler Stelle, auf dem sich zahlreiche Anforderungen überlagerten. In den Jahren 2011-2014 wurde der Windbergpark an der Weißeritz realisiert, der technische Anforderungen des Hochwasserschutzes, der Klimaanpassung und Ökologie mit einem multifunktionalen Spiel-, Erlebnis- und Erholungsraum vereint. In den Folgejahren rückten die Anbindung an das urbane Umfeld und die soziale Komponente in den Vordergrund. Gefördert mit Städtebaufördermitteln entstand eine moderne Platzfläche als Pendant zum 2013 errichteten Technologiezentrum direkt gegenüber.

Dorthin gelangen Fußgänger über eine begrünte Verkehrsinsel, die die vielbefahrene Dresdner Straße beruhigt. Der Platz erhielt im Sinne einer hohen Aufenthaltsqualität einen grünen Rahmen aus doppelten Baumreihen und Stauden-Hochbeeten. Der mehrfach genutzte Platz dient auch dem Parken und als Wochenmarkt. Die Qualität des Wegenetzes im Zentrum wurde verbessert und Bänke aufgestellt. Unter und an der Pergola als Übergang zum Windbergpark wird, organisiert durch das Soziokulturelle Zentrum Freital, zukünftig eine bunte Mischung aus kulturell-künstlerischen Angeboten und Veranstaltungen durchgeführt. Auf ca. 3 ha entstand ein vielfältig nutzbarer grüner Stadtraum, der sich in der Mitte von Freital gestalterisch und funktional an eine möglichst breite Zielgruppe wendet. Als Projektkategorie wurde „gebaut“ gewählt, da der langjährige, interdisziplinäre Planungs- und Bauprozess den Schwerpunkt dieses Projektes bildet und die Weiterentwicklung des Umfeldes geplant ist.

## Multifunktionalität

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Ressourcenschutz                          | <input type="checkbox"/> Soziale Teilhabe            |
| <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz                    | <input type="checkbox"/> Bildung                     |
| <input checked="" type="checkbox"/> Artenvielfalt                  | <input type="checkbox"/> Gesundheit                  |
| <input checked="" type="checkbox"/> Klimaanpassung/<br>Klimaschutz | <input checked="" type="checkbox"/> Sport / Bewegung |
| <input type="checkbox"/> Wirtschaft                                | <input type="checkbox"/> Lärmschutz                  |
| <input checked="" type="checkbox"/> Gemeinschaft                   | <input checked="" type="checkbox"/> Hochwasserschutz |
| <input checked="" type="checkbox"/> lokaler Handel                 |  |
| <input checked="" type="checkbox"/> Kultur                         |  |

Die Retentionsfläche und der Damm gehören zum Hochwasserschutzkonzept der Weißeritz. Die Offenlegung des Hüttengrundbaches umfasst ökologische Aspekte und fügt sich gestalterisch in den Windbergpark ein. Dort wurden Obstgehölze aus den ehemaligen Kleingärten erhalten und standorttypische Gehölze ergänzt. Die Wiesen werden extensiv bewirtschaftet und bieten einen naturnahen Erlebnis- und Lernraum. Gebaute Spielmöglichkeiten wie der Klangspielgarten und der Matsch-Spielplatz ergänzen das Angebot. Daneben bieten Bänke, ein Grillplatz und der Uferplatz Aufenthaltsmöglichkeiten. Sitzplätze finden sich auch unter der begrünten Pergola, die zum urbanen Teil überleitet. Unter der Pergola etabliert sich Kunst und Kultur, der Parkplatz dient auch als Wochenmarkt. Über die begrünte Mittelinsel wirken die Staudenanlagen in den Hochbeeten bis in benachbarte Quartiere u.a. mit öffentlichen Nutzungen.

## Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit der Beteiligten auf Ebene der öffentlichen Behörden an sich war nicht neu. Das Besondere besteht in dem durch einen Akteur (Stadt) langjährig in Teilschritten gesteuerten Umsetzungsprozess einer Gesamtplanung. Dabei mussten die verschiedenen fachlichen Anforderungen des Gesamtprojektes jeweils im Blick behalten werden. Unterstützend wurden Vereine mit einbezogen, die im Rahmen ihres Vereinszweckes ihre Fähigkeiten mit eingebracht haben. Das waren einerseits lokal-ökologische Aspekte, andererseits sozialräumliche Qualitäten. Ziel war es, nicht nur zu bauen, sondern durch Einbindung der Bürger einen Identifikationspunkt für die Freitaler zu schaffen, der auffordert, durch vielfältige Aneignung Teil des räumlichen, baulichen und sozialen Zentrums Freitals zu werden. Der entstandene Grün- und Freiraum bietet dafür zahlreiche Anknüpfungspunkte.

## Prozessqualität

Die Herausforderung des Projektes lag in der sukzessiven Umsetzung eines Gesamtkonzeptes über einen langen Zeitraum mit jeweils unterschiedlichen Akteuren. Diese haben jeweils ihre eigenen, u. a. förderrechtlich und von Zuständigkeitsgrenzen geprägten Rahmenbedingungen. Zu vereinbaren waren die technischen Anforderungen des Hochwasserschutzes mit den funktionalen der Stadt. Der Retentionsraum sollte nutzbarer Teil der Innenstadt werden. Zudem sollte ein naturnaher Landschaftsraum in sein urbanes Umfeld eingebettet werden. In der Planungsphase des Parkplatzes wurden die Anforderungen der Marktgilde aufgenommen. Die Pergola sollte „bespielt“ werden und Publikum in das Zentrum ziehen. Schlüssel für die Ermöglichung einer intensiven Überlagerung von Nutzungen auf begrenztem Raum waren die durchgängige Koordination des Prozesses durch die Stadt und das klare Ziel der vorliegenden Planung.

## Projektbeteiligte

**Stadtbau- und Stadtplanungsamt Freital**  
 Organisation, Planung, Bau und Betreuung des Projektes

**Landestalsperrenverwaltung Sachsen**  
 fachliche und bauliche Umsetzung des Hochwasserschutzes

**Soziokulturelles Zentrum Freital**  
 Organisation der Veranstaltungen an und unter der Pergola

**Planungsbüros verschiedener Fachrichtungen**  
 fachlicher Input, Entwurf und Planung

**Umweltzentrum Freital**  
 Lokale Agenda 21 - Mitwirkung an Planung zum Windbergpark

**Städtebau- und Fachförderung**  
 Mitfinanzierung der Teilprojekte durch Fördermittel

### Multifunktionalität



### Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit



### Prozessqualität



### Gestaltsqualität





**Windberpark mit Damm und Pergola**  
Quelle: Stadtverwaltung Freital



**Stauden und Gehölze als grüner Rahmen um den Neumarkt**  
Quelle: Stadtverwaltung Freital



**buntes Treiben unter der Pergola zwischen Platz und Park**  
Quelle: Stadtverwaltung Freital



**offengelegter Hüttengrundbach am Neumarkt, Sitzstufen**  
Quelle: Stadtverwaltung Freital